Haushaltsverteilung + Lokalitäten + Internetpräsenz
Erscheint monatlich

März 2019
Nr. 256

22 JAHRE

BÜRGERBLATT

BÜRGERVEREIN
OBERWIEHRE-WALDSEE

++ INFORMATIONEN ++ TERMINE ++ WISSENSWERTES ++ RUND UM OBERAU - OBERWIEHRE - WALDSEE ++

Fluch oder Segen: Erhaltungssatzung für den Stadtteil Waldsee

Kurz vor Weihnachten 2018 erreichte uns vom städtischen Presseamt die Meldung: Die Erhaltungssatzung für den Stadtteil Waldsee ist auf den Weg gebracht. Ziel sind der Erhalt des Stadtbildes und der städtebaulichen Struktur in diesem Gebiet

Immer wieder wird der Bürgerverein darüber informiert, dass im Stadtteil Waldsee einzelne Häuser abgerissen oder mit überdimensionierten Anbauten versehen werden sollen. In neuster Zeit wird auch das zunehmende Umwandeln der den Stadtteil prägenden Vorgärten in Parkraum beklagt. Dadurch sehen viele Bewohner den Charme und den Charakter des Quartiers bedroht. Jetzt haben Stadtverwaltung und Gemeinderat mit einer Erhaltungssatzung reagiert, die verhindern soll, dass das Stadtbild prägende, aber sanierungsbedürftige Altbauten abgerissen und durch deutlich größere, oft schlecht ins Gesamtgefüge passende Neubauten ersetzt werden. Die Stadtverwaltung reagiert damit auf zwei aktuell vorliegende Abrissanträge in der Wilhelm-Dürr-Straße und in der Hansjakobstraße. Mit dem Aufstellungsbeschluss kann dies zunächst für ein Jahr verhindert werden. Dabei geht es um den Erhalt wertvoller Einzelbauwerke oder Ensembles, die das Stadtbild besonders prägen. Und weiter in der Verwaltungsvorlage: „Ziel ist es, die städtebauliche Eigenart des Gebiets, die durch die Form und Größe der Gebäude sowie deren Stellung zu Straßenzügen und Freiräumen gekennzeichnet ist, dauerhaft zu erhalten. Dazu gehört auch die Freiraumstruktur mit Vorgärten und großen Hausgärten".

Im Internet finden sich nähere Angaben zu Ziel und Abgrenzung:

https://ris.freiburgde/vorlagen_details.php?vid=3770307100200&x=16&y=2

Bedrohtes Idyll Stadtteil Waldsee: Eine Erhaltungssatzung soll das Gesicht des Stadtteil wahren helfen

Der Geltungsbereich der Erhaltungssatzung umfasst nicht den gesamten Stadtteil Waldsee. *Quelle: Stadt Freiburg G-18-191*

Eine Erhaltungssatzung hat zunächst nur die Struktur eines Quartiers im Auge und geht beispielsweise nicht auf Dachformen und -aufbauten oder der Gestaltung von Fassaden, Freiflächen und Einfriedungen bis hin zur Farbgestaltung dieser Elemente ein. Dafür wäre eine zusätzliche Gestaltungssatzung erforderlich.

Zunächst geht es allerdings darum, eine Erhaltungssatzung zu verabschieden. Obwohl gesetzlich nicht vorgeschrieben, soll auch die Öffentlichkeit ähnlich wie im Bebauungsplanverfahren beteiligt werden. Ziel ist der Satzungsbeschluss bis zum Oktober 2019 zu erreichen – dann endet die einjährige Frist, innerhalb derer Baugesuche zurückgestellt werden können, die den Zielen der geplanten Satzung widersprechen.

In der letzten gemeinderätlichen Aussprache vor Weihnachten fand der Vorschlag der Verwaltung zur Erarbeitung einer Erhaltungssatzung für das Waldseegebiet breite Unterstützung. In der Schlussabstimmung gab es bei sieben Enthaltungen, ansonsten nur Ja-Stimmen. Damit wird das Waldseegebiet das erste, aber nicht das einzige Quartier, für das eine Erhaltungssatzung erarbeitet wird; Brühl, Herdern, Stühlinger und Wiehre sollen folgen, und das Stadtplanungsamt erhält dafür eigens eine neue Stelle.

Nicht geklärt ist bisher, ob aus der Sicht des Bürgervereins Erhaltungssatzungen nun ein Fluch oder ein Segen sind. Wir sehen, wie sich Städte wandeln. Es geht darum, diesen Wandel nicht aufzuhalten, sondern positiv zu steuern. Wenn Erhaltungssatzungen dazu führten, dass keine städtebauliche Weiterentwicklung mehr möglich wäre, wären sie ein Fluch. Ein Segen sind sie allerdings, wenn sie helfen, bauliche Auswüchse zu verhindern, die ganze Straßenzeilen oder sogar ganze Stadtteile mit gewachsenen Strukturen oder auch nur liebenswerte Details aus vergangenen Zeiten zerstören.

Unsere drei Stadtteile Oberau, Oberwiehre und Waldsee haben es verdient, dass man die noch vorhandene wertvolle bauliche Substanz schützt. Wir sehen in den Erhaltungssatzungen deswegen eindeutig den Segen.

Hans Lehmann, BV

Informationstafel-Projekt nimmt Formen an

■ Mit dem Projekt Informationstafeln an wichtigen öffentlichen und privaten Gebäuden der Oberau-Oberwiehre-Waldsee anzubringen, starteten wir Ende 2017 das vierte Umsetzungsprojekt der von den beiden Wiehre-Bürgervereinen erarbeiteten STELL-Leitlinien. Zuvor wurden mit den städtischen STELL-Projektgeldern die Dreisamboulevard-Ausstellung, 8 Bänke an der renaturierten Dreisam, der Tag der Energie und die Tagung „das Gesicht der Wiehre wahren" umgesetzt.

2016 beantragten wir bei der Stadt Freiburg an historischen wertvollen Gebäuden unseres Stadtgebietes Informationstafeln anzubringen, wie sie seit Jahren im Innenstadtgebiet anzutreffen sind. Über Kurztexte und sogenannte QR-Codes erfährt man dann Wissenswertes über die ausgeschilderten Bauwerke.

Die Antwort der Verwaltung auf unsere Bitte war kurz und eindeutig. Die Informationstafeln dienen vor allem Touristen und diese bewegen sich in aller Regel im Innenstadtbereich. Zumindest nannte man uns mit Peter Kalchthaler, dem Leiter des Museums für Stadtgeschichte, die städtische Ansprechperson in dieser Sache. Klar war jedoch, dass wir diese Idee alleine umsetzten mussten. Daraufhin stellten wir 2017 den Antrag, dieses Projekt über unser STELL-Projekt-Budget zu finanzieren. Mit der städtischen Zusage starteten wir Mitte 2017 die Vorbereitungen zu diesem Projekt. Vom Bürgerverein übernahm dankenswerterweise Dr. Karl-Ernst Friederich die Projektleitung. Ende 2017 stand die Liste mit ca. 50 möglichen Bauwerken. Aus finanziellen Gründen mussten wir uns anfänglich auf ca. 20 Bauwerke beschränken.

Vernissage des Schülerprojektes "Infotafeln: Krise – Umbruch – Aufbruch unser Stadtteil wandelt sich" im ZO / Zentrum Oberwiehre.

Das Jahr 2018 startete mit einer erfreulichen Anfrage eines Lehrers des Deutsch-Französischen Gymnasiums die gekürzt folgt:

„Sehr geehrte Damen und Herren vom Bürgerverein,
ich bin Geschichtslehrer am Deutsch-Französischen Gymnasium und versuche immer wieder in kleinen Projekten meinen Schülern die Lokalgeschichte näher zu bringen. Dabei habe ich seit einiger Zeit die Idee im Hinterkopf mit unseren Schülern/ Schülerinnen an historischen Gebäuden rund um das DFG (also in den Stadtteilen Oberau- Oberwiehre, Waldsee) Hinweistafeln mit sogenannten QR-Codes anzubringen, so wie es in einfacher Form an recht vielen Freiburger Gebäuden der Innenstadt geschehen ist. Auf diese Weise können Handybenutzer auf einfache Weise mehr über das Gebäude erfahren, an dem Sie gerade vorbeigehen". Und weiter: *„ggf. in Zusammenarbeit mit Dozenten/ Studierenden der PH Freiburg. Umsetzen würde ich die Idee sehr gerne im neuen Schuljahr und deshalb in diesem Frühjahr gerne bereits erste Vorgespräche mit Verantwortlichen führen".*
Frank Hack (DFG Freiburg)

Gerne nahmen wir dieses Angebot wahr. Nach einer intensiven gemeinsamen Vorbereitungsphase startete Herr Hack zusammen mit der PH-Dozentin Dr. Miriam Sénécheau nach den Sommerferien 2018 das Schülerprojekt.

Achtklässler des DFG und Studierende der Pädagogischen Hochschule (PH) haben nicht nur, wie ursprünglich vorgesehen, Texte verfasst, sondern auch Kurzfilme zu den ausgesuchten Bauwerken gedreht. Beide sollen dann über einen QR-Code auf den Infotafeln per Smartphone abrufbar sein. Das Schüler-PH-Projekt konnte in einer dreiwöchigen Ausstellung im „Zentrum Oberwiehre" (ZO) besichtigt werden.

Ein sehr schönes Gemeinschaftsprojekt, das Schulleiter Remmer so zusammenfasste:
„Das Wichtigste, was die Schüler gelernt haben ist, dass Geschichtsunterricht sehr lebendig sein kann".
Nach den sehr gelungenen Vorarbeiten durch das Schüler/Studierendenprojekt geht es jetzt darum, die Texte durch das Team Kalchthaler/ Dr. Friederich auf die städtischen Vorgaben zur Gestaltung der Informationstafeln umzusetzen.

Wir werden Ihnen in loser Reihenfolge in den kommenden Bürgerblättern die ausgewählten Bauwerke vorstellen und hoffen, dass im Sommer 2019 nicht nur Touristen, sondern auch interessierte Freiburger dank der Infotafeln mehr über historisch wertvolle Gebäude in unserem Stadtgebiet erfahren können.

Hans Lehmann, BV

Mehr als unerfreulich...

...und höchst ärgerlich ist die Situation am Wiehrebahnhof, wo unter der Überschrift „Barrierefreier Umbau" Aufzüge gebaut wurden, die seit der Wiedereröffnung vor nunmehr vier Monaten immer noch nicht in Betrieb sind - während die Transportschienen auf den Treppen „rechtzeitig" entfernt wurden.

Helmut Thoma, BV

Informationstafeln

Die Geschichten dahinter

■ Wie im Text über das Projekt Informationstafeln vermerkt, siehe S. 2, werden wir in loser Folge Hintergrundinformationen zu den ab diesem Sommer in unserem Stadtgebiet angebrachten Informationstafeln geben. Den Start machen wir mit der ehemaligen „Strohm Karton und Handpappenfabrik" in der unteren Kartäuserstraße.

Wenn möglich, versuchen wir zu den Bauwerken, die wir für unsere Informationstafeln ausgewählt haben, auch zugehörige Menschen vorzustellen. Bei der Pappenfabrik hatten wir das Glück, mit Rolf Strohm, dem in Littenweiler lebenden Sohn des letzten Mitinhabers zu sprechen.

Rolf Strohm, der noch heute in Freiburg lebende Sohn des letzten Geschäftsinhabers.

Er war selbst von 1956 – 1978 im väterlichen Betrieb beschäftigt. Im Beisein seiner Ehefrau Ingrid und dem BV-Vorsitzenden Hans Lehmann führte Dr. Karl-Ernst Friederich das Gespräch.

Strohm war ursprünglich eine Fabrik für Karton und Handpappe; Herr Strohm legte großen Wert auf den Zusatz Karton. Hergestellt wurde die Pappe aus Altpapier, z. B. von Herder oder Burda; angenommen wurden aber auch Kleinmengen von Privat. In der Blütezeit arbeiteten in der Fabrik 70 Menschen in drei Schichten. Das Werk umfasste auch eine Druckerei, z. B. für Fahrkarten. Es wurde 1852 gegründet und befand sich immer in der Kartäuserstraße. Der heutige Bau wurde 1898 errichtet: Nr. 13 und 15 Produktion, Nr. 17 Wohnungen. Elektrische Energie wurde mit einer Turbine am Gewerbekanal und einer Dampfmaschine erzeugt, das Wasser aus einem eigenen Tiefbrunnen gewonnen. Die Einrichtung wurde in den 1960er Jahren erneuert.

Da die Erben des Mitinhabers Goldschmidt keine Interesse an der Fabrik hatten und deren Weiterbestand im dicht bebauten Stadtteil nicht gesichert war, entschloss sich Rudolf Strohm († 1993) zum Verkauf an die Wohnbaugesellschaft Immo-Klein. Zuvor mussten die großen Maschinen aufwendig zerlegt werden; das reichlich vorhandene Kupfer erzielte immerhin einen nennenswerten Preis als Schrott.

Rolf Strohm erhielt seine Ausbildung 1953 – 1956 in der benachbarten Papierfabrik Flinsch und trat anschließend als Volontär in die Druckerei seines Vaters ein und blieb dort bis zu der Schließung 1978.

K.-E. Friederich

Papier, Karton und Pappe sind flächige Werkstoffe, die aus untereinander gleichen Grundstoffen und im Prinzip gleichen Fertigungsweisen hergestellt werden. Unterschieden werden sie hauptsächlich hinsichtlich des Quadratmetergewichts. Von Pappe nach DIN 6730 spricht man ab einem Quadratmetergewicht über 225 g/qm (ungefähr 1,5 mm Dicke), Karton ist 150–600 g/qm schwer. Die Bezeichnung „Karton" gibt es offiziell nicht. Dies entspricht den Empfehlungen der EU zur Vereinheitlichung der Beziehungen im Außenhandel. Im deutschen Sprachgebrauch spricht man jedoch von Pappe wenn das Quadratmetergewicht über 600 g/qm liegt Quelle Wikipedia].

Spanische Spezialitäten auch im Winter genießen!
Ihre nächste Geburtstags- und Familienfeier bei la playa!
Di – Sa ab 17.00 Uhr | So, Mo Ruhetag
Schwarzwaldstraße 195 | 79117 Freiburg
Reservierung unter 07 61 / 76 60 27 66
oder info@laplaya-freiburg.de
www.laplaya-freiburg.de
la playa
Tapas & Co.

Miele
Gebr. Schlosser
ELEKTROFACHGESCHÄFT UND KÜCHENSTUDIO
Nutzen Sie die Vorteile Ihres Miele Premium Partners!
● Miele Kundendienst
● Verkauf durch geschulte Fachkräfte
● Kompetenter Service für Ersatzteile und Zubehör
● Miele Shop
Inhaber: Stefan Ernst
Kußmaulstraße 1
79114 Freiburg
Telefon 07 61 / 838 12
Telefax 07 61 / 89 27 27
www.gebr-schlosser.de

+++AKTUELLE STÄDTISCHE PRESSEMITTEILUNGEN+++

Nach der Waldseeentschlammung

Für die bald wandernden Amphibien wurden Zugänge Richtung See gebaut

Der Waldsee ist wieder ohne Schlamm. Vor allem die besonders geschützten Teichmuscheln, die eingesammelt wurden und sich in Netzen im süd-westlichen Bereich des Sees befanden, sind wieder auf der gesamten Fläche des Waldseegrundes verteilt.

Nachdem der See Ende 2018 entschlammt wurde, lag der abgepumpte Schlamm in großen Behältern am Ufer. Die Abpumpschläuche sind noch vor Ort, bis sie vollständig getrocknet sind. Dies kann noch bis in den Frühling hinein dauern, bis sie dann abtransportiert werden.

Für die Amphibien, die bei günstiger Witterung bereits Anfang Februar vom Sternwald in den Waldsee zum Laichen wandern, haben die Mitarbeiter des Garten- und Tiefbauamts (GuT) in Abstimmung mit dem Umweltschutzamt zwischen den Schläuchen bereits Korridore eingerichtet und unter den Schläuchen durchwanderbare Röhren verlegt.

Die immer noch bestehende leichte Gewässertrübung rührt daher, dass Schwebstoffe beim Absaugen des Schlammes aufgewirbelt wurden und das zurückgeführte Wasser aus den Entwässerungsschläuchen ebenfalls noch geringfügig Schwebstoffe enthält. Diese Trübung wird jedoch innerhalb weniger Wochen vollständig verschwunden sein.

Mit der Entschlammung des Waldsees ist nun eine gute Grundlage gelegt, damit sich das Gewässer erholen kann und sich ein Fischsterben wie im vergangen Sommer nicht wiederholt. Auch werden voraussichtlich ab spätestens Herbst wieder Fische im Waldsee schwimmen, die der Angelsportverein Freiburg in den Waldsee einsetzt. Zudem soll das Seewasser künftig belüftet werden, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das GuT prüfen derzeit verschiedene technische Lösungen.

Grundsätzlich stellt sich das GuT jedoch darauf ein, dass in Zeiten von zunehmend trockenheißen Sommern es immer wieder zu schlagartigen gewässerökologischen Notsituationen an Freiburgs Gewässern kommen kann. Einen positiven Aspekt hatte der gekippte Waldsee im August letzten Jahres. Nahezu die gesamten Muschelbestände, vor allem die Große Teichmuschel, konnten gerettet werden.

Neujahrsbegegnung im Haus der Badischen Heimat

■ Am 15. Januar lud der Landesvorsitzende des Vereins Badische Heimat, Dr. Sven von Ungern-Sternberg, zu einem Vortrag und einer Neujahrsbegegnung ins Haus der Badischen Heimat. Der Bürgerverein war geladener Gast.

Mit einem herzlichen Willkommen begrüßte Sven von Ungern-Sternberg die handverlesenen Gäste und ging kurz auf die Geschichte des Vereins und des Hauses ein.

Seit über 100 Jahren ist der Landesverein Badische Heimat auf den Feldern Landeskunde, Geschichte, Denkmalpflege, Natur- und Umweltschutz tätig.
Die Aktivitäten der zentralen Geschäftsstelle in Freiburg sowie der Regionalgruppen beziehen sich auf den Raum des ehemaligen Landes Baden, das seit 1952 Teil des Bundeslandes Baden-Württemberg ist. Dazu gehören die badischen Landschaften an Rhein, Donau, Neckar und Bodensee, im Schwarzwald, Odenwald und auf der Baar.
Wichtig waren ihm, die ausgezeichneten Kontakte zu den unmittelbaren Nachbarn im Elsass, nach Württemberg, der Pfalz und in der Nordwestschweiz zu betonen. Er hob hervor, dass „viele Ereignisse und Bilder unserer badischen Heimat ohne das Engagement des Landesvereins heute nicht mehr wahrnehmbar wären. Auch in der Gegenwart gilt es, dieses schönste Land für eine lebenswerte Zukunft zu erhalten und aktiv mitzugestalten". Und weiter: „wir versuchen, die Geschichte Badens im Bewusstsein zu halten und pflegen die Erinnerungs- und Gedächtniskultur. Dazu gehören Denkmalpflege und Umweltschutz. Wir wollen die unverwechselbaren Besonderheiten Badens bewahren und in den modernen Zeiten, vor allem auch für die Jugend, bewusst machen. In einer Zeit der globalen Vernetzung, der weltweiten Mobilität und auch einer neuen Unübersichtlichkeit wächst parallel der Wunsch nach überschaubaren und vertrauten Bereichen, wo man sich daheim fühlt. Heimat hat wieder Konjunktur – zumal in Baden", soweit der Vorsitzende.

Im Folgevortrag ging Stefanie Zumbrink, Fachbeauftragte für Denkmalschutz und Architektur, auf die 2018 beendete Sanierung des 1926 von Carl Anton Meckel erbauten Hauses mit seiner jetzt wieder „ochsenblutroten Farbgestaltung" ein.
Stilistisch war Meckel ein Wanderer zwischen der Gotik seines Vaters und der seines Lehrers Schäfer, der die barocke Formensprache bevorzugte. Besonders hervor tat er sich jedoch durch eine eigenwillige Farbgestaltung seiner von ihm entworfenen Häuser, wobei „Ochsenblutrot" seine bevorzugte Farbe war.
Das Herder-Verlagsgebäude, das Sparkassen-Hauptgebäude und jetzt wieder das in der Originalfarbe sanierte Haus der Badischen Heimat sind Zeuge hiervon. Zusammen mit den Kollegen Karl Gruber und Joseph Schlippe prägten seine Bauten das Bild Freiburgs vor dem Zweiten Weltkrieg.

Foto: Lehmann

Haus der Badischen Heimat in der Hansjakob-Straße nach der Totalsanierung 2018

Foto: Lehmann

Aufmerksame Zuhörer beim Vortrag von Frau Zumbrink über den Architekten Meckel.

Ein aufschlussreicher Nachmittag bei dem viel Interessantes über unsere Badische Heimat erfahren konnte.

Hans Lehmann, BV

Ehrenmitglied Friedhelm Nehrwein

feiert mit seiner Frau Bruni Diamantene Hochzeit

■ 60 Jahre verheiratet sein waren für Bruni und Friedhelm Nehrwein Anlass, dies im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes in der Kirche St. Georgen zusammen mit Ihren Kindern, Enkeln und sonstigen Wegbegleitern zu feiern.

St. Georgens Pfarrer Wehrle gestaltete einfühlsam die kirchliche Feier, den weiteren Rahmen bildeten ein Frauen- und Kinderchor, ein beeindruckendes Orgelspiel von Elisabeth Morgenthaler und bemerkenswerten Solo-Gesangsauftritte von Enkelin Rosalynn.
Der Bürgerverein wünscht dem Ehepaar Nehrwein noch viele weitere gemeinsame Jahre verbunden mit der dazu notwendigen Gesundheit.

Hans Lehmann, BV

DogSet-Spender an der Schützenallee

■ Innerhalb einer Woche hat das Garten-und Tiefbauamt zugesagt, die von uns angeregten Hunde-Tüten-Spender (neudeutsch: Dog-Set-Automaten) an der oberen Schützenallee aufzustellen.

Anfang Januar erreichte uns eine Mail von Stadtteilbewohner Henning Tegtmeier, das wir folgend leicht gekürzt wiedergeben:

„Sehr geehrter Herr Lehmann, wir spazierten die Schützenallee auf der rechten Seite entlang, während meine Tochter (6 Jahre) neben uns auf dem Bordstein, der die schmale Grünfläche mit den Bäumen vom Gehweg abgrenzt, balancierte. Nach wenigen Metern hatte sie Hundekot an ihren Stiefeln. Nach den üblichen Versuchen, das Gröbste zu entfernen trat sie 20 Meter weiter erneut hopsend in einen Hundehaufen. In der Folge haben wir die weiteren Hundehaufen bis zur Höhe ZO gezählt und kamen auf sage und schreibe 20(!) Stück. Gibt es keine Möglichkeit am Anfang und Ende der Schützenallee Hinweisschilder für Hundebesitzer und Hundekotbeutel-Automaten aufzustellen? Für eine Unterstützung in dieser Sache wären wir dem Bürgerverein dankbar.

So soll es werden: Fotomontage eines Dog-Set-Automaten an der Schützenalle

Foto: H. Lehmann

Mitte Januar schrieben wir Frank Uekermann, Amtsleiter des zuständigen Garten- und Tiefbauamts, an, ob es eine Chance gibt, die Vorschläge von Herrn Tegtmeier alsbald umzusetzen. Zwei Tage später antwortede der stellvertretende Gartenamtsleiter Hermann Heudorfer:

„Die Situation wurde überprüft, es ist lediglich auf dem Vorplatz beim ZO ein Dog-Set-Automat vorhanden. Entlang der Schützenallee gibt es bisher keinen Dog Set Automaten, weil wir diese nur in Grün- und Parkanlagen anbieten. Direkt an die Schützenallee grenzen aber städtische Grünflächen und entlang dieser Straße verläuft ein breiter Grünstreifen, so dass es durchaus sinnvoll wäre, dort Dog Sets anzubringen. Wir werden deshalb am Anfang der Schützenallee beim Ensemblehaus und beim Zugangsweg zum Südeingang ZO gegenüber der Emil Thoma Schule jeweils einen Dog-Set-Automaten anbringen und zusätzlich beim Ensemblehaus einen Abfallbehälter".

Dank vom Bürgerverein an die auf Bürgerbelange sehr schnell reagierenden Verantwortlichen des Garten- und Tiefbauamtes.
Das nennen wir einen guten Start ins Jahr 2019! Hans Lehmann, BV

ELEKTRO
Max Löffler
Inh. Thomas Sandfort
Unser Service für Sie:
• Verkauf und Reparatur sämtlicher Elektrogeräte
• Planung und Beratung
• Elektroinstallationen
• Antennen-, Kabel- & SAT-Anlagen
• Schwachstrom- & Telefonanlagen
Wir beraten Sie gerne!
Littenweiler Straße 6 • 79117 Freiburg
Fon 0761.6 71 15 • Fax 0761.65784
www.elektroloeffler-sandfort.de

...s'Sprüchle

Die Arbeit soll dein Pferd sein, nicht dein Reiter.
Iranisches Sprichwort

JENNE & DÖLTER IMMOBILIEN
IMMOBILIENKOMPETENZ
ÜBER 25 JAHRE
SUNDGAUALLEE 112 · FREIBURG · 0761 885960
jennedoelter.de

U3
UROLOGIE AM THEATER
Bertoldstraße 45
79098 Freiburg
Tel. 0761-3 86 07 00
www.u-drei.de
Dr. Ulrich Koppermann
Dr. Andreas Beck
Dr. Peter Dern
Fachärzte für Urologie, Andrologie, Medik. Tumortherapie, Kinderurologie
Kooperationsärzte am Universitätsklinikum Freiburg und am Loretto Krankenhaus
Sprechzeiten: Mo – Fr 8.00-13.00 Uhr
14.00-18.00 Uhr
Terminvereinbarung für beide Praxen unter Tel. 0761-3 86 07 00
Weitere Praxis in der HELIOS Klinik Titisee-Neustadt

HUBERGREIWESCHMID.
STEUERBERATER
RECHTSANWALT
MICHAEL SCHMID
Steuerberater
DANIEL MEYBRUNN
Diplom-Volkswirt, Steuerberater
EGBERT GREIWE
Steuerberater, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Steuerrecht -2017
KLAUS F. HUBER
Steuerberater -2014
Lindenmattenstraße 44
79117 Freiburg i. Br.
Tel.+ 49 (0) 761.6 11 60-30
Fax + 49 (0) 761.6 11 60-59
info@huber-greiwe-schmid.de
www.huber-greiwe-schmid.de

Weihnachtsspenden Übergabe an die Freiburger StraßenSchule

■ **Die Weihnacht-Spende von 500 € konnte der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee zu Beginn des neuen Jahres der Freiburger Straßen-Schule überreichen. Die Spendenübergabe erfolgte durch eine kleine Vorstandsdelegation in den Räumen der StraßenSchule Schwarzwaldstraße 101.**

Bei dieser Gelegenheit sprach Mechthild Blum mit Christine Devic, die für die Öffentlichkeitsarbeit der Freiburger Straßenschule zuständig ist und fragte sie für das Bürgerblatt: Was genau macht die Freiburger Straßenschule eigentlich? Siehe unten.

von links: Christine Devic (Straßenschule), Christa Schmidt, Hans Lehmann, Wilfried Nagel, Mechthild Blum (alle BV)

Die Freiburger StraßenSchule… ist eine Einrichtung für wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Jugendliche und junge Erwachsene. Die Sozialpädagog*innen Freiburger StraßenSchule begleiten, beraten und fördern jährlich rund 450 bis 500 junge Menschen auf der Straße, in einer Tagesanlaufstelle, dem Kreativraum „Galerie UpArt" und in Wohnprojekten. In einer Regelschule wird präventiv mit schulmüden und vom Schulausschluss bedrohten Kindern gearbeitet. Die Freiburger StraßenSchule wurde 1997 gegründet und ist heute Fachbereich von SOS-Kinderdorf Schwarzwald in Kooperation mit dem Freiburger StraßenSchule e.V. Beide Vereine sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und als mildtätig und gemeinnützig anerkannt. Die Arbeit der Freiburger StraßenSchule wird zum überwiegenden Anteil aus Spenden finanziert.

Kontakt: Freiburger StraßenSchule, Moltkestraße 34, 79098 Freiburg
freiburger.strassenschule@sos-kinderdorf.de
www. freiburgerstrassenschule.de.

Mechthild Blum, BV

Interview mit Christine Devic

■ **„Sie wären erstaunt, welche Begabungen da zu Tage treten!".** Was macht die Freiburger Straßenschule? Ein Interview von Mechthild Blum.

Bürgerblatt (BBL): Eine Organisation, die sich um Jugendliche kümmert, die sowieso schon mit einem geregelten Alltag nicht so gut klar kommen, nennt sich Straßenschule? Schreckt die der Begriff Schule nicht ab?

Christine Devic: *Das funktioniert einwandfrei. Wir haben es mit interessierten jungen Menschen zu tun, die unser humanistischer Ansatz überzeugt. „Eine Schule fürs Leben" hilft gerade dann gut weiter, wenn nicht alles rund läuft.*

BBL: Was sind das für Jugendliche, die zu Ihnen kommen? Und wieviele etwa betreuen Sie?

Devic: *Wir begleiten jährlich rund 450 bis 500 wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte junge Menschen zwischen ca. 15 bis 27 Jahren. Häufig haben sie Schwierigstes erlebt und aktuell kein Vertrauen mehr in Mitmenschen.*

BBL: Wenden sich an sie auch welche, die aus der Gruppe der Asylsuchenden kommen?

Devic: *Lange haben wir nichts gespürt von der Ankunft junger Geflüchteter. Wo bei anderen Trägern mit der Volljährigkeit jetzt Hilfen auslaufen, kommen wir jetzt neu ins Spiel.*

BBL: Welche Probleme bringen die Jugendlichen mit? Fragen Sie sie danach?

Devic: *Es ist meist ein langer Prozess bis wieder so viel Vertrauen da ist, dass sie damit beginnen können, zu erzählen. Ihre Geschichten und Herausforderungen sind individuell, reichen von Traumata in Familien über Mobbing im öffentlichen Leben bis zum plötzlichen Kippen der Lebenssituation etwa durch eine Arbeitgeberinsolvenz. Die offensichtlichsten Herausforderungen sind dann zum Beispiel Wohnungsverlust und Schulden. Die weniger offensichtlichen Themen sind aber ebenso wichtig anzugehen, damit es wieder funktionieren kann: Selbstbewusstsein und Scham, emotionale Folgen und psychische Erkrankungen.*

BBL: Kann die Straßenschule ihnen helfen? Und wenn ja: Bei was?

Devic: *Wir akzeptieren und respektieren die Jugendlichen erst einmal so, wie sie sind. Nehmen sie ernst und bieten uns immer wieder als zuverlässige Ansprechpartner*innen an. Schon das tut gut, wenn man Ablehnung und Ausgrenzung gewohnt ist. Und: Es ermöglicht ihnen auf Dauer, Unterstützungsmöglichkeiten überhaupt erst annehmen zu können. Unser Hilfsangebot ist dann sehr umfassend. Es startet bei Alltäglichem, bei Dingen, die wir zuhause tun können, die aber auf der Straße nicht so einfach möglich sind: sei es duschen, waschen, warme Mahlzeiten kochen. Auch das Angebot ein Postfach einzurichten ist wichtig, um maßgebliche Dinge wieder regeln zu können. Unser Internetzugang wiederum ist sehr gefragt für die Wohnungssuche.*

BBL: Wo gehen die Jugendlichen hin, wenn die Straßenschule schließt?

Devic: *Die Besucher*innen der Tagesanlaufstelle verteilen sich abends auf vorrübergehende Schlafgelegenheiten bei Bekannten und auf die Straße. 13 Personen wohnen in unseren Wohnprojekten.*

BBL: Wie finanziert sich die Straßenschule?

Devic: *Das ist kurz und knapp zu beantworten: überwiegend aus Spenden. Ohne private Zuwendungen und die Unterstützung von Stiftungen und Fördervereinen könnten wir die Aufgabe nicht erfüllen.*

BBL: Wie sieht Ihre Erfolgsbilanz aus: Gibt es Jugendliche, die durch Ihre Arbeit wieder in den Alltag zurückfinden und ihn selbständig meistern?

Devic: *Ja sicher, überwiegend. Teils mit Studium und Ausbildung, in Dienstleistungsberufen und als Selbständige. Je nach Ausgangslage ist es auch schon zu würdigen, wenn jemand seinen Wohnsitz stabil halten kann und nicht dauerhaft auf Hilfesysteme angewiesen ist.*

Vermerk der Redaktion: aus Platzgründen ist dieses Interview gekürzt wiedergegeben. Das vollständige Interview finden Sie unter: wwww.oberwiehre-waldsee.de

175 Jahre FT von 1844: Ein Grund zu feiern

■ Eine kleine Gruppe von Männern um Georg von Langsdorff und Prof. Dr. med. Karl Hecker gründete 1844 den „Turnverein". Nichts ahnend, dass mit der Gründung der Startschuss für die Entwicklung der Freiburger Turnerschaft von 1844 e.V. hin zum innovativen Großsportverein mit mittlerweile über 6.500 Mitglieder gegeben wurde. Die nun 175jährige bewegte und erfolgreiche Geschichte – mit ihren Höhen und Tiefen – ist beispielhaft und soll gefeiert werden.

Foto: A. Heer ft

Podium Pressekonferenz vom 28.01.2019. V. l.: Walter Hasper (Vorstand Öffentlichkeitsarbeit), Präsident Dr. Norbert Nothelfer, Peter Gerspach (Geschäftsführer)

„Mit verschiedene Maßnahmen, Aktionen und Veranstaltungen wollen wir mit den Mitgliedern, die letztlich den Verein mit ihrer eigenen Persönlichkeit bilden und prägen, den 175. Geburtstag feiern", so Walter Hasper.

Die Aktionen sollen nach außen und nach innen wirken. Einiges hat der Verein vor, aber auch nur so viel, dass die hauptamtlichen Angestellten und die vielen ehrenamtlich engagierten Vereinsmitglieder nicht zusätzlich belastet werden.
„Das Jubiläumsjahr soll den Mitgliedern Freude bereiten und den Verein in Freiburg präsentieren sowie seine Historie und Entwicklung auf besondere Weise beschreiben", erklärt der Präsident des Vereins, Dr. Norbert Nothhelfer.

Mit Porträts einzelner Mitglieder erzählt der Verein die Vielfältigkeit, Heterogenität sowie die jüngere und ältere Geschichte.
In der aktuellen Ausgabe der Vereinszeitschrift „FIT" startete bereits diese Porträtserie mit drei spannenden Porträts.
Die Mitglieder des Sportvereins und die Verwurzelung des Vereins in Freiburg sind die zentralen Elemente der Jubiläumsaktionen.
Besondere Sportbilder – aufgenommen an markanten Orten in Freiburg – zeigen die Verbundenheit des Vereins mit der Stadt Freiburg.

Seit 175 Jahren gibt der Verein mit seinen Sportlern sein Bestes für Freiburg. Die FT bringt den Sport in die Stadt. Die bereits veröffentlichten ersten Bilder dokumentieren dies eindrucksvoll.

Dass es dem Verein wichtig ist, sich ausdrücklich bei seinen Mitgliedern für ihre Treue zu bedanken, zeigen auch die Dankeschöns, in Form beispielsweise eines Turnbeutels für jedes Mitglied.

Ganz ohne Veranstaltungen geht es dann aber doch nicht. Verschiedene Highlight- Veranstaltungen werden das Jubiläumslabel tragen.

Darunter auch ein großer Festakt im Historischen Kaufhaus im Herbst 2019 sowie die feierliche Eröffnung der neuen Dreifeldhalle im FT-Sportpark.

Anja Heer
ft 1844 Freiburg

WINFRIED WERNE Immobilien GmbH
79117 Freiburg | Lindenmattenstr. 25
Telefon: 0761-6 11 02 - 0 | Fax: 0761-6 11 02 - 33
E-Mail: info@werne-immo.de | www.werne-immo.de
VERWALTEN·VERMITTELN·BERATEN
ivd

Im ZO: Auftakt zur Kinderflohmarkt-Saison 2019

am Samstag, 16. März, 10.00 - 14.00 Uhr

■ Der Auftakt-Markt zur diesjährigen Saison im Zentrum Oberwiehre, mit insgesamt vier Terminen verteilt über das gesamte Jahr, wird bereits mit Spannung erwartet.

Foto: ZO

Auf den einladend-schönen Einkaufsebenen des ZO macht es besonders viel Freude, nicht mehr benötigte Spielsachen in guter Qualität aus dem eigenen Kinderzimmer anzubieten - oder aber nach attraktiven Angeboten zu suchen.
Und dazu parken Sie bequem im ZO-Parkhaus für nur 1,00 € pro angefangene Std. (Tagespauschale max. 6,00 €).

Anmeldungen zum Markt ab dem 4. März
immer Mo. – Fr. von 9 – 12 Uhr unter Tel. 0761 / 23 806

Ihr Ansprechpartner rund um Ihr Haus
Einfach ALLES?
Seit 145 Jahren!
Altbausanierung · Anbau / Umbau / Ausbau · Renovierung · Baumodernisierung · Hausreparaturen aller Art · Balkonsanierung · Dachgeschossausbau · Denkmalpflege · Energetische Fassadensanierung · Keller- / Bautrockenlegung · Kellerausbau · Schimmel- / Schwammbeseitigung · Beton-, Maurer-, Fliesen-, Gipser-, Trockenbau-, Malerarbeiten ...
...Einfach Alles!
Hopp+Hofmann
FR - Oltmannsstr.11 · Tel. 0761/45997-0
www.hopp-hofmann.de

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Gegen die zunehmende Hitzebelastung - gerade auch in der Wiehre:

Mehr Grüne Fassaden, Dächer, urbane Freiräume!

■ Die globale Aufheizung des Klimas wird auch den Effekt unserer Stadt als Wärmeinsel weiter steigern: Tropennächte, in denen die Temperatur nicht unter 20 Grad fällt und Hitzetage mit mehr als 30 Grad Höchsttemperatur treten immer häufiger auf - mit vielfältigen negativen Begleiterscheinungen für Mensch und Natur.

Teile der Oberwiehre gehören zu den am dichtesten bebauten - und dennoch sehr begehrten - Quartieren der Stadt. Auch die Innenhöfe sind meist fast vollständig versiegelt (im Foto links die Umgebung der Nägelesestraße).

Weil Platz für Bäume meist fehlt und steile Dächer kaum begrünt werden können, bieten sich Fassadenbegrünungen an: Diese sorgen für spürbare Abkühlung der Umgebung, ästhetische Bereicherung (auch bei Altbauten, wie das Beispiel rechts in der Dreikönigstraße zeigt), sommer- wie winterlichen Wärmeschutz des Gebäudes - und als Nebeneffekt: wirksame Vermeidung von Graffiti-Schmierereien...

Jetzt liegt das Ergebnis des 200 Seiten starken Freiburger Klimaanpassungskonzepts zum Handlungsfeld Hitze vor: Untersucht wurde, wo genau im Stadtgebiet die Hitzebelastung besonders hoch ist und weiter zunehmen wird, wo gleichzeitig viele Menschen und sensible Einrichtungen wie Seniorenheime, Kitas, Schulen oder Krankenhäuser betroffen sind und wo zu wenig Grünräume für Kühlung und Erholung vorhanden sind.

Fünfzehn besonders verwundbare Gebiete (Hotspots) wurden stadtweit identifiziert - einer davon ist die Oberwiehre. Dort besteht dringender Handlungsbedarf: zum Beispiel für zusätzliche Bäume, zur Schaffung neuer sowie besserer Vernetzung und Aufwertung vorhandener Grün- und Freiflächen, für Dach- und Fassadenbegrünung oder zur Entsiegelung von Parkplätzen, asphaltierten Wegen oder Innenhöfen. Für jeden Hotspot gibt es konkrete ortsspezifische Handlungsvorschläge, die laut Verwaltung bei künftigen Planungen zu beachten sind. Das reicht uns nicht.

Auf unsere Initiative hat der Gemeinderat beschlossen, die schon jetzt umsetzbaren Verbesserungsvorschläge Schritt für Schritt anzugehen. Die Klimaerhitzung wartet nicht, sie ist schon voll im Gange! Die Stadt soll zügig umsetzen, was in eigener Zuständigkeit liegt, und im Privatbereich liegende Maßnahmen durch Beratung und Förderanreize aktivieren.

Eckart Friebis und Helmut Thoma
Stadträte

SPD-Fraktion legt Änderungsvorschläge zum Haushalt vor

■ Freiburg ist weiterhin eine wachsende Stadt. Das zeichnet sich auch im Haushalt 2019/2020 ab: Investitionen in Schulen und Kitas, in soziale Einrichtungen, in Sport und Ehrenamt, in Straßen, Mobilität, Digitalisierung und nicht zuletzt in die Kultur und den Klimaschutz.

Die SPD-Fraktion will mit verschiedenen Anträgen aktiv auf die Stadtpolitik Einfluss nehmen und damit vor allem im sozialen Bereich Verbesserungen erreichen. Auch das Wohnungsthema, das für die SPD-Fraktion mittlerweile eine Existenzfrage geworden ist, soll im Haushalt verstärkt und unterstützt werden.

So stellt die SPD einen Antrag, um den von Martin Horn eingeläuteten Paradigmenwechseln bei der Liegenschaftspolitik weiter voran zu treiben: Insgesamt 4,5 Millionen Euro sollen der SPD zufolge in einen Fonds für aktive Liegenschaftspolitik fließen. Damit soll der Ankauf von Grundstücken unterstützt werden, um langfristig bezahlbaren Wohnraum schaffen zu können.

Genau in diesem Bereich beantragt die SPD außerdem eine zusätzliche Stelle. Beim Amt für Liegenschaften soll sich künftig eine zusätzliche Person um den Ankauf von Flächen, der Suche und Überprüfung von Ausgleichsflächen sowie der künftig häufiger zustande kommenden Erbbaurecht-Regelungen kümmern. Damit führt die SPD-Fraktion ihren Weg, sich schwerpunktmäßig um bezahlbaren Wohnraum in Freiburg zu kümmern, konsequent fort.

Die SPD- Fraktion steht für den Zusammenhalt in unserer Stadt. Deshalb soll auch im sozialen Bereich weiter investiert werden. So beantragt die SPD unter anderem zusätzliche Mittel für die Schulsozialarbeit. Ein weiterer Schwerpunkt bildet die durchgängige Sprachbildung. Hier sollen mehr Mittel in den Haushalt eingestellt werden, um mehr Kooperationsverbünde zwischen Kitas, Schulen und Einrichtungen im Quartier zu ermöglichen und so Kindern die bestmöglichen Startbedingungen in der Grundschule zu bieten. Im Kinder- und Jugendbereich soll vor allem in die bestehenden und für die Quartiere so wichtige Jugendzentren investiert werden. Und auch ein Familienzentrum versucht die SPD nun zum wiederholten Male in die institutionelle Förderung zu bekommen: Das Klara Familienzentrum soll den Start für weitere Investitionen in diese Einrichtungen bilden, die Eltern und Kinder fördern, Anlaufstelle und sozialer Treffpunkt für Familien und die Nachbarschaft sind.

Auch in diesem Bereich setzen wir damit unseren Ansatz, die Quartiere zu stärken und für Kinder, Jugendliche und Familien direkt vor Ort Angebote zu schaffen, um. Wir wollen soziale Quartiere mit hoher Lebensqualität gestalten.

Julia Söhne

LESERBRIEF

■ Geplanter Bau des Stadttunnels durch Freiburg. Autobahn 860 mitten durch Freiburg und das Höllental

Neben der Autobahn A 5 / A 8 (Karlsruhe, Stuttgart, München) ist die B 31(zukünftig A 860) durchs Höllental und über den Hochschwarzwald bisher die wichtigste Ost-West-Verbindung im Süden von BW. Dass diese Verbindung gut angenommen wird, kann man täglich am internationalen LKW-Schwerverkehr feststellen, der sich auf den Dreisam-Uferstraßen mitten durch Freiburg wälzt. Hier fährt, bzw. steht LKW an LKW. Die meisten mit osteuropäischen (PL,Ru, Bul, Sk usw.) oder westeuropäischen (P,E,F) Kennzeichen.

Aber noch eindrucksvoller ist das Bild im Höllental, wenn sich die 40Tonner um die Hirschsprung- oder Kreuzstein-Kurve mit ihren 360°! quälen und entsprechend häufig Unfälle verursachen bzw. im Winter hängen bleiben. Es ist abzusehen, dass durch den verstärkten Ausbau der B31, vor allem nach Fertigstellung des Stadttunnels Freiburg, der LKW-Fernverkehr weiter zunehmen wird.

In der Stadt Freiburg sieht man alleine die Entlastung durch den Tunnelbau nach der Fertigstellung. Hinweisen will ich aber auch auf das vorhersehbare Verkehrschaos während der geplanten Bauzeit von 5-8 Jahren ab ca. 2021. Der Bau des Vollanschlusses „Ganterknoten" wird große Verkehrsprobleme westlich und östlich der Großbaustelle bringen. Besonders leiden wird nach der Fertigstellung jedoch das Höllental. Schon jetzt ist der Zustand an den Engstellen im Höllental unerträglich. - Stau, Abgase, und Lärm belasten dieses Tal erheblich. In Falkensteig soll ein weiterer Tunnel für Entlastung sorgen, aber dann?
Es wird versucht werden, die extremen Kurven und Steigungen zu umgehen. Ob dann eine „Begradigung" durch das, heute noch idyllische, Löffeltal dafür sorgen wird, dass Hinterzarten, Titisee, Gutachtal usw. als Autobahnraststätten Verwendung finden.

Noch düsterer wird es, wenn durch z.B. Karambolagen Sperrungen anstehen. Der Ausweichverkehr über die Spirzenstrasse und das Glottertal sorgen dann dafür, dass im Hochschwarzwald die betroffenen Gemeinden im Verkehrschaos untergehen. Aus meiner Sicht gibt es eine Alternative.
Der zügige Ausbau der A98 Hochrheinautobahn von Lörrach nach Singen. Fährt man am Hochrhein Richtung Singen/Bodensee, gibt es immer wieder kurze, gut befahrbare Autobahnstücke, aber dann quält man sich wieder durch enge Orts- Durchfahrten der idyllisch am Rhein gelegenen Orte. Eine Entlastung dieser Ortschaften wäre dringend nötig. Und dafür wurde wohl die A 98 geplant.

Es wäre sicher machbar die meisten Transit-LKW, die auf der West-Ost-Route, von Frankreich (Mulhouse) kommend über Weil auf die A98 zu leiten und umgekehrt die aus Stuttgart / München Richtung Frankreich /Spanien/ Portugal kommenden über Singen, die A98 nach Neuenburg zu schleusen und damit Freiburg, das Höllental und das Wiesental, mit dem Schwerverkehr über den Feldberg Richtung Donaueschingen, zu umgehen.

Lothar Mülhaupt

Hinweis: Als Leserbrief gekennzeichnete Artikel sind Meinungsäußerungen der Autoren und spiegeln nicht automatisch die Meinung der Redaktion wider.

Kühler Krug
Hotel · Restaurant
Fam. Georg Fehrenbach
Genießen Sie unsere
Regionale & Internationale Küche
in gepflegtem Ambiente
Räume für Festlichkeiten / bis 80 Pers.
überdachte Terrasse / Schöne Gästezimmer
Mi + Do Ruhetag
79100 Freiburg-Günterstal
Torplatz 1 • ☎ 07 61-2 91 03
www.kuehlerkrug.de

SC-Tennisabteilung Rot-Weiß

Vereinsgaststätte mit neuen Pächtern

■ Ab März 2019 ist die auch für die Öffentlichkeit zugängliche Vereinsgaststätte der SC-Tennisabteilung Rot-Weiß-Freiburg (früher nur Rot-Weiß-Freiburg) an der Bergäckerstraße unter neuer Bewirtung.

Ende des vergangenen Jahres beendete das frühere Pächterehepaar aus Altersgründen die Bewirtung der direkt hinter dem Möslestadion liegenden Vereinsgaststätte der Tennisabteilung Rot-Weiß des SC Freiburg.
Wir konnten die gastronomieerfahrene Familie Schubert gewinnen, die zuvor über 10 Jahre das Reiterstüble in Gundelfingen führten und sich aufgrund veränderter Rahmenbedingungen neu orientieren wollten. Herr Schubert berichtete, „dass dort viele Gäste zu Freunden geworden sind und beim Abschied der Pächterfamilie zum Jahresende 2018 sehr nachtrauerten. Ihre Prämisse war und ist es schon immer gewesen, dass sich die Gäste bei ihnen wohlfühlen", so Herr Schubert weiter.
Die Küche ist Badisch geprägt, frisch und saisonal. Sie erstreckt sich vom Vesperbrett über Brägele, Leber, Sulz, Ochsenfleisch, knusprige Haxen, Wurstsalat und frischen Salaten der Saison. Ebenfalls saisonal gibt es Erdbeeren und frischen Spargel, die jedoch erst, wenn der regionale Markt sie anbietet. Zum Kaffee gibt es aus eigener Herstellung Tarts, Quiche oder Kuchen und alles zu humanen Preisen.

Wenn man die Tennis-Anlage betritt, empfängt einem eine neu sanierte ca. 150 m² große Terrasse, die in den Saison-Monaten bestuhlt ist und an schönen Tagen zum Verweilen in der Clubgaststätte einlädt, einen herrlichen unverbauten Blick in den Sternwald gibt es gratis dazu. Auch die Vereinsgaststätte ist frisch renoviert, hell und freundlich.
Mit der Wiedereröffnung der Vereinsgaststätte Anfang März hat nicht nur die Tennisabteilung SC-Rot-Weiß Freiburg eine neue Bewirtung, sondern der Freiburger Osten eine neue Bewirtungsmöglichkeit, der wir freudig entgegenblicken.
Die Vereinsgaststätte ist zu erreichen: VAG- Linie 1 nach Littenweiler, Haltestelle Hasemannstraße, dann zu Fuß über die Brücke der B31 Richtung Bergäckerfriedhof zur Tennisanlage.
Mit dem Auto über die Waldseestraße, in die Bergäckerstraße einbiegen, am Friedhof und Wohnheim vorbei bis zum Parkplatz Möslestadion.
Die Öffnungszeiten werden der Saison und dem Spielbetrieb angepasst. Infos unter 0761/71944.

Abteilungsleitung
SC-Tennisabteilung Rot-Weiß

SPINNWEBE
Das
Second-Hand-Center
der besonderen Art
• Haushaltsauflösungen
• Entrümpelungen
schnell + kostengünstig
Kostenfreie Abholung von
Kleidung, Hausrat, Büchern
☎ 07 61/ 4 76 40 94
www.die-spinnwebe.de

Angebote der Begegnungszentren Kreuzsteinäcker und Laubenhof

Der Eintritt ist meist frei, Spenden werden gerne entgegengenommen.

Angebote im Kreuzsteinäcker, Heinrich-Heine-Str. 10

■ **MI 06.03. / 9.30 Uhr / Fotoinformationen.** Hans-Jürgen gibt Strütt Hilfestellung für das Erstellen von schönen Fotos und bespricht unter anderem die Themen Kamera, Objektive, Blende, Belichtungszeit, Kameraeinstellungen… Bitte Kamera mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 08.03. / 16.00 Uhr / Freiburger Gasthäuser.** Besuchen Sie mit Carola Schark das vornehme Café Kopf, staunen Sie über die reiche Geschichte des Roten Bären und erinnern sich an das beliebte Jägerhäusle. Eine Reise mit vielen historischen Fotos in die gute alte Zeit. Wir erfahren, wo sich Bobbele früher „die Kante gaben" und besuchen längst geschlossene Orte Alt-Freiburger Gastlichkeit.

■ **MI 13. und 27.03. / 9.30 Uhr / Smartphone und PC-Sprechstunde.** Peter Armbruster klärt Fragen oder Problemen bei der Nutzung von Smartphone oder PC. Bitte eigenes Smartphone/Laptop mitbringen. Anmeldung erforderlich: 2108-550

■ **FR 15.03. / 15.30 Uhr / Schüler-Frühlingskonzert mit Kaffeenachmittag -** mit Werken für Gesang, Blockflöte und Fagott aus Klassik, Romantik sowie aus dem deutschen Liederschatz wird von Jugendlichen, Erwachsenen und Kindern, Schülern von Candida Uhl, vorgetragen.

■ **DO 22.03. / 16.00 Uhr / Ökumenischer Wortgottesdienst**

■ **FR 29.03. / 16.00 Uhr / Selbstbehauptung für Senior*innen -** Selbstbehauptung, Zivilcourage und Selbstverteidigung mit Frank Stratz vom Verein Sicheres Freiburg e.V. In diesem kompakten Kurs gibt es eine Einführung in verbale und nonverbale Deeskalationstechniken, die Möglichkeiten und Grenzen zivilcouragierten Verhaltens und effektive Verhaltensmöglichkeiten in Konfliktsituationen.

Angebote im Laubenhof, Weismannstraße 3

■ **Kegelgruppe im Begegnungszentrum Laubenhof sucht neue Mitglieder.** Haben Sie Interesse in einer netten und aufgeschlossen Gruppe ab 50+ zu kegeln ...immer dienstags im 14-tägigen Rhythmus? Anmeldung / weitere Informationen: Nicola Borho: Tel. 696878-22 oder borho.n@sv-fr.de

■ **Neue Teilnehmer für die Schach-Gruppe Begegnungszentrum Laubenhof gesucht.** Spielen Sie gerne Schach? Interessierte jeden Alters, mit oder ohne Vorkenntnisse, sind herzlich willkommen. Jeden Donnerstag um 14.30 Uhr. Weiter Informationen unter Tel. 696878-22 oder borho.n@sv-fr.de

■ **FR 15.03. / 16.00 Uhr / Konzert des deutsch-russischen Vokal-Ensembles „Familie Wittmann".** Das Vokal-Ensemble spielt russische und deutsche Volkslieder sowie romantische Balladen.

■ **MI 27.03. / 16.00 Uhr / Filmnachmittag: Freiburg Film Teil: 2**
Der Freiburg-Film ist eine Chronik der persönlichen Art, denn Zeitzeugeninterviews erläutern die Bilder. Der zweite Teil spannt den Bogen von 1970 bis 1993. Zu sehen sind historische Aufnahmen der 850-Jahr-Feier Freiburgs im Jahr 1970 – interessant auch vor dem Hintergrund der Diskussionen um die Gestaltung der 2020 bevorstehenden 900-Jahr-Feier. Auf die Zuschauer warten Aufnahmen von der alten Schauinslandbahn, den Demonstrationen um die Räumung der Freiau und dem Katholikentag 1978. Im Vortragsraum.

Denk-Fit in den Frühling

Mitmachtraining für die „Grauen Zellen"

■ **Am Freitag, 8. März / 14.00 Uhr findet für Menschen mit Gedächtnisstörungen eine gemeinsame Veranstaltung der Wohnanlage Kreuzsteinäcke mit dem Integrativen Hirnleistungstraining GRIPS statt (**Heinrich-Heine-Str. 10, Wohnung 044 **).** Wie kann ich mit Spaß und vielen Ideen die „Grauen Zellen" neu beleben? Ein gut funktionierendes Kurzzeitgedächtnis hilft, den Alltag leichter zu bewältigen. Sie werden aufmerksamer, konzentrierter und erleben mehr Lebensfreude. Unser Gehirn mit seinen erstaunlichen Fähigkeiten wird durch neue Trainingsimpulse umfassend aktiviert. „Schlafende" geistige Reserven lassen sich durch die gezielte Anleitung erfolgreich nutzen. Natürlich mit viel Humor gemeinsam in einer netten Gruppe! Auch betreuende Angehörige sind besonders angesprochen und in die Trainingseinrichtung GRIPS, eingeladen. Info und Anmeldung unter Tel. 612906-48 oder grips@sv-fr.de. Der Eintritt ist frei.

Ralf Jogerst, Einrichtungsleiter Grips

Fasnet mit den Waldseematrosen

■ **Schon seit 118 Jahren pflegt die Zunft der Waldseematrosen die Fasnet im Stadtteil Oberwiehre/Waldsee und in ganz Freiburg.** Der Große Matrosenball am 2. März / 20.11 Uhr, findet auch dieses Jahr wieder im Bürgerhaus Seepark, Gerhardt-Hauptmann-Str.1 statt. Für gute Stimmung sorgen Dietmar, Nicole und Silke. Kartenbestellung: 0157/52370396 (Abendkasse ab 19 Uhr).

Mit Ihrem Narrenschiff „Minerva" sind die Waldseematrosen dann am Fasnetmendig, Teil des Großen Umzuges durch die Freiburger Altstadt.

Die Fasnet 2019 wird am Fasnetdienstag im Deutschen Haus, Schusterstraße 40, beerdigt.

Andreas Ludwig
Oberzunftvogt

Nachbarschaftspflege

Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar!

Gelebte Nachbarschaft erhöht die Lebensqualität im Stadtteil. An dieser Stelle wird im Bürgerblatt regelmäßig „Nachbarschaft" als Thema aufgegriffen – konkrete Beispiele geben Anregungen, denn „Nachbarschaft ist machbar, Herr und Frau Nachbar".

Nachbarschaftsbörse Freiburg-Ost überlebt!

Beim Neujahrsempfang der Nachbarschaftsbörse konnte die erfreuliche Nachricht verkündet werden, dass es auch 2019 weitergeht: Nach dem Ausstieg der Stadt Freiburg aus der Finanzierung, konnte die Stiftungsverwaltung Freiburg gewonnen werden, die Basiskosten zur Erhaltung der Nachbarschaftsbörse zu fördern. Weiterhin bleiben die Heiliggeistspitalstiftung und der Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee Kooperationspartner. Rund 650 ehrenamtliche Stunden hat das Orga-Ream der Börse im letzten Jahr gearbeitet, um die Sprechstunden, Offenen Treffs, Öffentlichkeitsarbeit u.a. zu stemmen. – Bei Neujahrsbrezeln und Getränken ergaben sich wieder rege Gespräche und Begegnungen unter Nachbarn. Manche fanden gleich vor Ort jemanden mit gleichen Interessen und planten zukünftige Aktionen miteinander.

v. l.: Wilfried Nagel, Helga Kirwald, Pia Trefzer, Gabriele Hartmann, Wendelin Schäuble.

Kontakt: Nachbarschaftsbörse Freiburg Ost
Tel. 0171-3002157 (AB) / nachbarschaftsboerse@gmx.de, www.nbb-fr-ost

SUCHEN & FINDEN

Vermietung / Suche

• **1500 € Belohnung bei unter**zeichnetem Mietvertrag: kleine Familie (1 Kind) sucht sonnige 3-Zi-Whg. mit Garten in Freiburg. 2410mila@web.de

Dienstleistungen / Biete

• **Putzhilfe gesucht! 1x wöchentl.** für 3 Std. – bei Interesse bitte melden unter 0761-7049669. Ihre Familie Hirner

Rat & Hilfe

• **www.momos-rat-haus.de** Biographiearbeit, Potentiale entdecken, Coaching, Frauen-Feriense-minare ☎ 5 56 28 91

Trauerfall...
Wenden Sie sich vertrauensvoll an das städtische Bestattungsinstitut.

STADT FREIBURG BESTATTUNGS DIENST

Sie erreichen uns Tag und Nacht unter
☎ **07 61-27 30 44**

79106 Freiburg | Friedhofstr. 8
Direkt am Hauptfriedhof

Immobilien / Suche

Wir wollen gerne wieder in die Wiehre zurück wo wir aufgewachsen sind
und suchen eine ruhige 4-Zi-ETW ca. 90 qm (mit Balkon, mögl. Garage) in kleinerer WE, gerne DG.
I. + H.-J. Müller-Mutter
☎ 70 16 36 | imuel@gmx.de

...TENNISHALLE
im Freiburger Tennis-Club e.V.
FR / Schwarzwaldstraße 179
Hallenbuchung online:
www.tennishalle-freiburg.de
oder über ☎ 0761-3 36 77
www.freiburgertc.de

...Tennis ist toll...
im Freiburger Tennis-Club e.V.
FR - Schwarzwaldstraße 179

www.freiburgertc.de

Soft-Autowäsche:
Wir streicheln Ihr Auto sauber!
Schaumhafte Autowäsche mit supersanftem Waschmaterial
Wir wechseln auch Autoreifen

BFT Tankstelle H. Blattmann
79117 Freiburg-Ebnet • Tel. 0761/6 73 74
Drei Hochleistungs-Staubsauger Laufzeit 5 Minuten!

Auto Kallinich
Meine Werkstatt!
Spar Aktion
Wir prüfen für Sie kostenlos:

Schwarzwaldstr. 42 · 79117 Freiburg 0761-31631
Einfach anrufen oder gleich vorbeikommen!

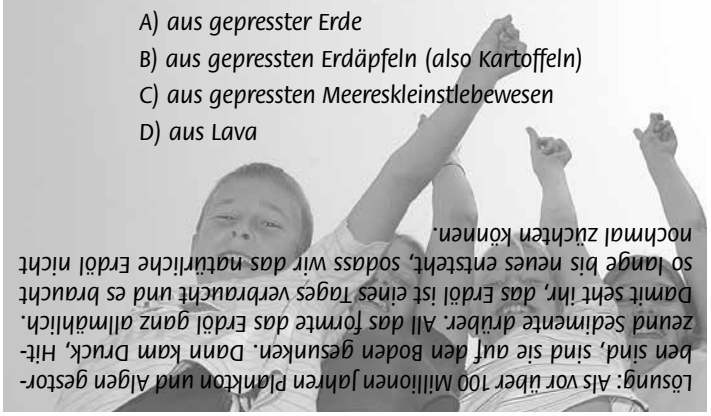
die Kinderecke

Jeden Monat haben wir ein Rätsel für Kinder. Manchmal etwas schwerer… manchmal witzig… manchmal etwas leichter… Hoffentlich immer mit einem Schmunzeln ☺

Also liebe Kinder, los geht's…

Aus was besteht Erdöl?

A) aus gepresster Erde
B) aus gepressten Erdäpfeln (also Kartoffeln)
C) aus gepressten Meereskleinstlebewesen
D) aus Lava



Lösung: Als vor über 100 Millionen Jahren Plankton und Algen gestorben sind, sind sie auf den Boden gesunken. Dann kam Druck, Hitzeund Sedimente drüber. All das formte das Erdöl ganz allmählich. Damit seht ihr, das Erdöl ist eines Tages verbraucht und es braucht so lange bis neues entsteht, sodass wir das natürliche Erdöl nicht nochmal züchten können.

LOGO
WERBEGRAFIK
WERBEBERATUNG
I. MÜLLER-MUTTER

Logos · Geschäftspapiere · Anzeigen · Visitenkarten · Flyer · Plakate · Broschüren
Einladungen · Festschriften · Vereins puplikationen · Werbemittel · Werbeberatung …Layout bis Druck

☎ 0761.70 16 36 • mail@logo-werbegrafik.de

April-Ausgabe – Verteilung: 29./30. März 2019

REDAKTIONSSCHLUSS:
▶ 8. März

ANZEIGENSCHLUSS:
▶ 11. März

…kein Bürgerblatt erhalten?
mail@logo-werbegrafik.de
oder Tel. 70 16 36

Das Bürgerblatt liegt auch im ZO / Zentrum Oberwiehre aus.

IMPRESSUM **Bürgerblatt Oberwiehre-Waldsee**

■ V.i.S.d.P.: Hans Lehmann | redaktion@oberwiehre-waldsee.de
Termine: termine@oberwiehre-waldsee.de
Redaktion: Karl-Ernst Friederich, Fionn Große, Sabine Engel, Constanze Fetzner, Helmut Thoma. – Kürzungen der Artikel und Zuschriften vorbehalten. Die Inhalte der namentlich gezeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Gesamtredaktion oder des Bürgervereins wieder.
▶ Wir verwenden nicht immer geschlechtergerechte Sprache aus Gründen der besseren Lesbarkeit und weisen darauf hin, dass wir explizit alle Menschen meinen.

■ Produktion: Grafik & Anzeigenverwaltung • mail@logo-werbegrafik.de
LOGO.werbegrafik / Irmi Müller-Mutter • Tel. 0761 70 16 36 • Fax 70 16 34
Druck: schwarz auf weiss Litho- und Druck GmbH

■ **Herausgeber: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Zasiusstr. 53 • 79102 Freiburg • info@oberwiehre-waldsee.de
© Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee - **www.oberwiehre-waldsee.de**

■ **Unterstützen Sie den Bürgerverein durch Ihre Mitgliedschaft, Mitarbeit oder mit einer Spende.**
Jahresbeitrag: Einzelmitglieder 15,00 €, Familien 25,00 €.
Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt.
Aufnahmeformular / Info: www.oberwiehre-waldsee.de
oder Anschrift / Tel. / Mail siehe oben unter Bürgerverein.

■ **Was ist der Bürgerverein?**
Der Bürgerverein „Wiehre" wurde 1875 gegründet, nachdem das ehemals selbständige Dorf Wiehre vollständig der Stadt Freiburg eingemeindet worden war.
Angesichts der Vergrößerung der Wiehre gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts teilte sich der Verein in die beiden selbständigen Vereine „Mittel- und Unterwiehre" und „Oberwiehre-Waldsee".
Damals wie heute sind die Bürgervereine eine überparteiliche und konfessionell unabhängige Vereinigung der Bürgerinnen und Bürger die sich zum Wohl eines Stadtteils engagieren.

■ **Vorstandsmitglieder des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee e.V.**
Hans Lehmann – Vorsitzender / Tel. 0761 / 7 11 98 / info@oberwiehre-waldsee.de
Außenvertretung, Koordinierung innerhalb des Bürgervereins, Geschichte
Constanze Fetzner – stellv. Vorsitzende
Helmut Thoma – stellv. Vorsitzender
Wilfried Nagel – Schriftführer
Roswitha Winker – Kassiererin
Hannes Bark – Beisitzer
Anne Engel – Beisitzerin
Sabine Engel –Beisitzerin
Fionn Große – Beisitzer
Theo Kästle – Beisitzer
Dejan Mihajlović – Beisitzer
Christa Schmidt – Beisitzerin
Eleonore Thamm – Beisitzerin
Wulf Westermann – Beisitzer
Beiräte: Stephan Basters, Bernd Engel, Karl-Ernst Friederich, Benedikt Mechler, Lothar Mülhaupt.

■ Spendenkonto: Bürgerverein Oberwiehre-Waldsee e.V. / Zweck angeben
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
• IBAN: DE73 6805 0101 0002 1061 53 • BIC: FRSPDE66XXX

GEWUSST WO…? DAS RÄTSEL!

■ **Die Idee:** Sie – liebe Leserin und lieber Leser – können hier jeden Monat testen, wie gut Sie sich in unserem Stadtteil (und gelegentlich auch im unmittelbaren Umfeld) auskennen. Es wird jeweils ein Motiv gezeigt, das im „Hoheitsgebiet" des Bürgervereins bzw. in seinem Randbereich „versteckt" ist. Genau genommen sind diese Objekte allerdings gar nicht versteckt, sondern ausnahmslos vom öffentlichen Raum aus gut sichtbar; niemand muss also über Zäune, Mauern oder Hecken klettern (oder gar in private Gebäude eindringen), um das Gesuchte zu entdecken...

■ **Die Spielregeln:** Jede und jeder kann mitmachen – schreiben Sie uns einfach, wo genau das abgebildete Motiv im Stadtteil zu finden ist:
- per e-mail: helmut.thoma@freenet.de
- per Post an: H. Thoma, Richard-Kuenzer-Straße 2a, 79102 Freiburg

■ Das März-Rätsel

hat - nicht zum erstenmal - eine schmuckvolle Haustür zum Gegenstand. Und die Preisfrage lautet natürlich wie immer:
Wo steht sie?
Einziger Tipp: Vermutlich nicht dort, wo die meisten sie auf den ersten Blick erwarten...

■ Die Preise:

Unter denen, die **bis zum 8. des Monats** eine richtige Lösung (und bitte: auch ihre Postanschrift!!) einsenden, verlosen wir folgende Preise (der Rechtsweg ist ausgeschlossen):
• Zwei Verzehrgutscheine im Wert von je 25,00 € – diesmal gestiftet vom Gasthaus „Zum Stahl" in der Kartäuserstraße. Der Bürgerverein bedankt sich herzlich! Die Gutscheine sind jeweils kombiniert mit einer beitragsfreien Jahresmitgliedschaft im Bürgerverein. Die Gewinner werden benachrichtigt und im Bürgerblatt genannt.

▶ Auflösung Februar-Rätsel

Das winzige Häuschen steht am Verbindungsweg, der von der Wasserackerstraße zur Brücke über die B31 und zum Bergäckerfriedhof führt - also westlich des neuen Gebäudes am Schnaitweg mit Kita und Polizeiposten.

Gewinner Gisela Silberhorn und Dagmar Stocker

Fotos + Text: Helmut Thoma